

Tarjei Vesaas: „Frühlingsnacht“

## Sissel und Hallstein allein zu Haus

Von Stephanie von Oppen

Deutschlandfunk Kultur, Lesart, 14.05.2025

**Die Eltern lassen zum ersten Mal Tochter und Sohn auch über Nacht ganz allein zu Hause. Was für ein aufregendes Ereignis für die Heranwachsenden, besonders für den jüngeren von beiden: Hallstein. Wer hätte gedacht, dass er in dieser denkwürdigen Frühlingsnacht fast alle Facetten menschlicher Existenz erleben würde.**

Vom ersten Satz an umgibt dieses Buch ein kindlicher Zauber: „Das ganze Haus fühlte sich anders an, weil dies eine Mal beide, Vater und Mutter, weggefahren waren.“ Es ist der 14-jährige Hallstein, aus dessen Perspektive erzählt wird. Er bleibt mit seiner bewunderten älteren Schwester Sissel allein. Dann aber taucht ihr Verehrer Tore auf, um ihr ungestört nah zu sein. Hallstein schleicht auf leisesten Sohlen durchs Haus und beobachtet die beiden, wie sie sich beim Wunschkonzert vorm Radio nähern. Doch als am Ende dieses heißen Frühsommertages Regen in der Luft liegt, wandert er zur „Engelwurzweide“, um „zu schauen und zu riechen“.

### Von Anfang an ein großes Abenteuer

Der 1970 verstorbene, vom Verleger Sebastian Guggolz wiederentdeckte und von Hinrich Schmidt-Henkel kongenial ins Deutsche übersetzte Norweger Tarjei Vesaas zeigt in diesem Buch einmal mehr, wie genau er den Menschen und die Natur beobachten und beschreiben kann.

Hallstein erinnert in seiner Erzählhaltung zum Beispiel an den Außenseiter Mathis aus Vesaas' Roman „Die Vögel“, der mit seiner Schwester in der Einsamkeit lebt. Auch „Frühlingsnacht“ entwickelt einen Sog, sodass sich der Roman nicht wieder aus der Hand legen lässt. Für Hallstein ist die titelgebende Frühlingsnacht von Anfang an ein großes Abenteuer.

### Eine Familie mit einer Schwangeren vor der Tür

Und dann passiert sogar etwas Unerwartetes. Als der Regen schon vom Himmel klatscht, klopft es ungeduldig an die Tür. Einer Familie, mit einer Schwangeren unterwegs ins Krankenhaus, ist das Auto stehengeblieben. Ein Telefon wird gebraucht, um die Hebamme zu rufen – und ein Bett für die werdende Mutter. Hallstein und Sissel stellen sich mit Feuereifer ihrer Verantwortung.

Tarjei Vesaas

### Frühlingsnacht

Aus dem Norwegischen  
von Hinrich Schmidt-Henkel

Guggolz, Berlin 2025

240 Seiten

25 Euro

Die Familiendynamik unter den vier Fremden lernen wir kennen, indem Hallstein ihren aufgeregten Dialogen lauscht: der werdende Großvater Hjalmar mit seiner neuen Partnerin Kristine, seine Tochter Gudrun und der Sohn Karl mit seiner schwangeren Frau Grete. Es erschließt sich eine komplizierte Dynamik, eine tragische, auch vom Krieg gezeichnete Familiengeschichte. In dieser kurzen Frühlingsnacht scheint sich für Hallstein das ganze Universum des Lebens aufzutun – von der Geburt bis zum Tod.

### **Scheide zwischen Kindheit und Erwachsenwerden**

Und er entdeckt vielleicht zum ersten Mal an sich selbst, was er bisher nur bei seiner Schwester mitgeföhlt hat: eine zarte Liebe zu der 13-jährigen Tochter, die ausgerechnet Gudrun heißt, wie seine Fantasiefreundin. Es scheint, als müsse er mit ihr in diesen wenigen Stunden alles erleben – von Hoffnung und Hochgefühl bis hin zur totalen Enttäuschung beim Abschied: „Du könntest mir ja schreiben“, sagte er hastig und Hals über Kopf, um noch etwas zu retten. 'Schreiben?' Sie konnte nur leise sprechen. 'Was denn schreiben?' Ihm wurde immer bänger. 'Magst Du nicht?' Mal sehen, antwortete sie. 'Ist das hier denn gar nichts?' brachte er mit Mühe hervor.“

Jeder Dialog, jeder Satz in diesem Buch sitzt und zeugt zum einen von einem geradezu psychoanalytischen Feingefühl sowie von einer liebevoll humorvollen Erzählhaltung. Diese Nacht zwischen Frühling und Sommer wird zur Scheide zwischen Kindheit und Erwachsenwerden. Tarjei Vesaas, der selbst auf einem einsamen Bauernhof von der Natur umgeben aufgewachsen ist, scheint sein kindliches Ich nie vergessen zu haben. Das wird eins der Geheimnisse seiner großartigen Erzählkunst sein.